



KANZLER

Heinrich-Heine-Universität Universitätsstr.1 40225 Düsseldorf

An die
Hochschulen
des Landes Nordrhein-Westfalen
An das
HBZ NRW

Düsseldorf, den 16.10.2006

Durchwahl (0211) 81- 13214 Fax (0211) 81-12098

Ansprechpartner/in: Herr Finkbeiner

Gebäude 16.11 Etage 03 Raum 54

E-Mail: Finkbeiner@verwaltung.uni-duesseldorf.de

2.2.5.5 / Fi

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

Landeslizenz Novell Infrastruktursoftware

hier: 2. Bedarfsabfrage

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Jahren wurde vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie im Rahmen des Hochschulbauförderungsgesetz (HBFNG) verstärkt die kostengünstige Beschaffung von Software-Landeshochschullicenzen gefördert. So sind bereits vor einiger Zeit Landeslicenzen mit den Firmen IBM und SUN abgeschlossen worden.

Mit der Novell-Landeslizenz soll einerseits das Portfolio an zur Verfügung stehenden Technologien ergänzt werden, andererseits ist die Landeslizenz die kostengünstigste Möglichkeit, um die bereits im Einsatz befindlichen Lösungen zu betreiben und zu erweitern. Die Einführung eines hochschulweiten Identity Managements ist an vielen Hochschulen in NRW in Planung. Die Lösung von Novell hat sich bereits an einigen Hochschulen bewährt und ist die bundesweit an Hochschulen am häufigsten eingesetzte Lösung für das Identity Management.

Die Bedeutung von OpenSource-Software und speziell Linux steigt an Hochschulen kontinuierlich und wird durch die DFG empfohlen (vgl. „Informationsverarbeitung an Hochschulen, Netze, Rechner und Organisation, Empfehlung der Kommission für Rechenanlagen

2001-2006“). Novell gehört mit Suse Linux zu den wichtigsten Linux-Anbietern und wird an vielen Hochschulen bereits eingesetzt.

Mit Schreiben vom 22. April 2005 wurde seitens des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie eine erste prozessorientierte Bedarfsumfrage zur Versorgung der Hochschulen mit Infrastruktursoftware der Firma Novell initiiert. Dabei sollte für die Bereiche

- Secure Identity Management
- Anwendungsintegration, Web Services, Portale
- Resource Management
- Collaboration, Groupware, Mail
- Serverbetriebssystem, Hochverfügbarkeit, Cluster
- Linux Desktop

der Bedarf an den Hochschulen ermittelt werden.

Die Abfrage ergab, dass an den Hochschulen ein konkreter und hinreichender Bedarf existiert und das Zustandekommen einer entsprechenden Landeslizenz insgesamt begrüßt wird. Auf Basis dieser Bedarfsumfrage hatte die Firma Novell ein erstes Angebot erstellt. Mit Schreiben vom 8. September 2005 wurde die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie gebeten, den Vertrag über die Landeshochschullicenz abzuschließen und die Modalitäten einer Beantragung im Rahmen des HBFVG-Verfahrens zu initiieren. Im Jahr 2006 erfolgte dann die Anmeldung des Landes NRW nach dem HBFVG für die Beschaffung einer Software Sammellizenz für Novell Infrastruktursoftware. Mit Schreiben vom 4.9.2006 erfolgte die Mitteilung der DFG, dass der Wissenschaftsrat die Beschaffung der Landeshochschullicenz empfohlen hat.

Für das weitere Vorgehen wird nun erneut Ihre Mithilfe benötigt, indem Angaben zu dem Bedarf Ihrer Hochschule erbeten werden. Da diese 2. Bedarfsumfrage für Novell Infrastruktursoftware umfangreicher ist, steht sie zusammen mit weiteren Details und ergänzenden Informationen im Internet unter der Adresse

<http://www.verwaltung.uni-duesseldorf.de/novell/> (Kennung = nrw; Password = heute)
zur Verfügung.

Parallel zu diesem Schreiben sind die Leiter der Rechenzentren und Datenverarbeitungszentralen, die Leiter der Hochschulbibliotheken und die Koordinierungsstelle für Informati-

ons- und Kommunikationstechnik (IuK-Koordinierungsstelle) in den Hochschulverwaltungen des Landes Nordrhein-Westfalen über die elektronische Verfügbarkeit der Bedarfsabfrage und der dazugehörigen Dokumente per email informiert worden.

Die Rücksendung dieser Bedarfsumfrage, vorzugsweise auf elektronischem Wege, sollte bis zum 17.11.2006 erfolgen.

Diese Umfrage wird zur Konkretisierung der Bedarfe benötigt und dient als Grundlage der derzeit geführten Vertragsgespräche zwischen der Konsortialführenden Hochschule – hier der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf – und der Firma Novell. Der Kostenvorteil der Landeshochschullizenz beträgt abhängig vom Produkt 80-90%. Zusätzlich ist in der Lizenz eine umfassende technische Unterstützung enthalten. Mit der angestrebten Landeshochschullizenz besteht daher die Möglichkeit, den Bedarf von Novell Produkten zu wesentlich günstigeren Kosten zu decken. Nach Vorgabe des Ministeriums müssen 10 % der Investitionskosten von den beteiligten Hochschulen selbst getragen werden. Insofern beachten Sie bitte, dass die hier gemeldeten Bedarfe für ihre Hochschule bindend sind.

Über das Ergebnis der Umfrage und der weiteren Gespräche werden Sie zeitnah informiert. Sofern es von Ihrer Seite noch Anregungen oder Ergänzungen zu diesem Themenkomplex gibt, bitte ich Sie um eine entsprechende Rückmeldung an die Heinrich-Heine-Universität.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Ulf Pallme König